

Rückert, Friedrich: 63. (1839)

- 1 Herr, da du jedem Ding hast aufgedrückt dein Zeichen,
- 2 Auch einem Könige darf ich dich wol vergleichen.

- 3 Ein König wäre das von unbescholtнем Preise,
- 4 Der wär' in seinem Reich allmächtig und allweise,

- 5 Wie du in deinem bist, und hätte so sein Land
- 6 In seiner, wie du hast die Welt in deiner Hand.

- 7 Genügen würd' ihm nicht, die Zügel nur zu fassen
- 8 Des Ganzen, Einzelnes dem Glück zu überlassen.

- 9 Er griff' ins kleinste Glied vom großen Radgetriebe
- 10 Mit seiner Weisheit ein, mit seiner Macht und Liebe.

- 11 Die Diener dienten ihm, die sich nur wollen dienen,
- 12 Und fortwirkt' ungeschwächt sein erster Stoß in ihnen.

- 13 Als Mitte fühlt' er sich, aus der die Stralen flammen,
- 14 Und faßte in sein Herz die tausende zusammen.

- 15 Du, der allmächtig lenkt, was er allweise denkt,
- 16 Nur du, mein König, bist ein König unbeschränkt.

- 17 Du bist der König, der die Königskronen schenkt
- 18 Den Kön'gen, deren Haupt vor dir in Staub sich senkt.

(Textopus: 63.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/15858>)